

Die goldenen Schlösser

ROMAN VON
FRIEDRICH BISCHOFF

Hoch über den alljährlich erscheinenden Büchermassen

„Dieser Roman von der schlesischen Heimat steht nicht nur hoch über den alljährlich erscheinenden Büchermassen; er verdient auch, in der Zahl der guten Werke besonders hervorgehoben zu werden.“

Aus seelischer und geistiger Spannung ist dieses Buch geschrieben worden; für mich ein Ereignis, das ich nicht genug betonen kann nach unendlich viel Buchdürftigkeiten; ein schönes Beispiel inneren Reichtums, der mich packt, ehrlicher Arbeit, hinter der ein ganzes Leben steht, die mich ergreift, und edler Kunst, über die ich nicht Worte verlieren will, weil sie mich beseligt.

Es möge mir vergönnt sein, den Verfasser zu grüßen, der hinter diesem Buche steht: sein Leben, sein Wesen und seine Arbeit. Ich denke: diese drei Ebenen werden bei ihm zu einer zusammenschmelzen, wie es bei uns sein sollte.“

Ludwig Tügel im „Völkischen Beobachter“ am 10. November 1935

Eine ergreifende Legende der Sehnsucht über sich hinaus

„Das neue Buch von Friedrich Bischoff ‚Die goldenen Schlösser‘ ist ein gedankentiefes und schönes schlesisches Buch, der Meister würdig, die uns Landschaft und Menschen des Gebirges geschildert haben. Das geheimnisvolle Mädchen, das glückbringend und selber leidend aus den goldenen Wunschschlössern jenseits der Wirklichkeit unter den kleinen Menschen des Tales erscheint und spurlos in jenes Geheimnis zurückkehrt, ist eine ergreifende Legende der Sehnsucht über sich hinaus. Die vergrübelte, mystisch erregte, dem Dunklen zugewandte Art des Gebirgsvolkes, die große und herbe Landschaft unter den Bergkämmen ist mit ergreifender Wahrhaftigkeit dargestellt. Demjenigen aber, der sich lieber an das Vernünftige und verständig Begreifliche halten will, ist hier klug und überzeugend das Rätsel aufgelöst, wie solche Legenden unter den Menschen entstehen. Ich habe das eigenartige Buch mit großer Spannung gelesen und fühle mich durch seine Begebenheiten und Menschen bereichert.“

Prof. Dr. Josef Nadler, Baden bei Wien. 4. 11. 35

Ein ausgezeichnetes, wertvolles Buch!

„Ich lese das Buch augenblicklich mit größtem Interesse und Anteilnahme. Es hat einen ganz seltsamen Stil, eine Mischung von Realität und Unwahrscheinlichkeit, die das Reale schemenhaft, unwahrscheinlich erscheinen läßt, das Irreale, mit den fünf Sinnen unfaßbare wiederum wahrscheinlich und möglich. Dabei eine klare, saubere Darstellung der Charaktere, eine zwar zurückhaltende aber doch lebendige Naturschilderung. Ein ausgezeichnetes, wertvolles Buch.“

Dr. W. Richter, Akademische Buchhandlung von G. Calvör, Göttingen. 14. November 1935

Ich bin völlig bezaubert von dieser Dichtung

„... Jetzt bin ich fertig mit dem Buch, das heißt, ich habe es zu Ende gelesen. Fertig bin ich mit dem Buch erst, wenn ich es all den Menschen in die Hand gedrückt haben werde, denen es zugehört ist. Ich bin völlig bezaubert und benommen von dieser Dichtung: es ist ein ganz wundervolles Buch...“

Otto Holzner, Bücherstube am Hohen Tor, Tilsit. 8. November 1935

Wir drucken jetzt das 7. bis 10. Tausend!

* Im Propyläen Verlag *

Ⓜ